
AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor



Jahrgang 40

Datum 08.09.2011

Nr. 70

**Prüfungsordnung
(Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang Finanz- und Rechnungswesen
des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs
an der
Bergischen Universität Wuppertal**

vom 08.09.2011

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.10.2009 (GV. NRW. S. 516) und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs in der Fassung vom 23.08.2011 (Amtl. Mittlg. Nr. 50/2011) hat die Bergische Universität Wuppertal folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

- § 1 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
- § 2 Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen
- § 3 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung
- Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

- (1) Der Teilstudiengang Finanz- und Rechnungswesen kann nur in Kombination mit dem Teilstudiengang Wirtschaftswissenschaft studiert werden.
- (2) In den Teilstudiengang **Finanz- und Rechnungswesen** des Studienganges Master of Education – Lehramt an Berufskollegs können Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen werden, die mindestens 35 LP Bachelorstudien in einem der Schwerpunkte „Steuerung und Dokumentation“, „Finanzdienstleistungen“, „Steuern“ der kleinen beruflichen Fachrichtung (ohne Einbezug der Abschlussarbeit) und mindestens 115 LP in der großen beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaft (ohne Einbezug der Abschlussarbeit) oder äquivalente Leistungen nachweisen, davon mindestens 9 LP fachdidaktische Studien in der großen beruflichen Fachrichtung. Die Abschlussarbeit des Bachelorstudienganges muss in Wirtschaftswissenschaft angefertigt worden sein.

§ 2

Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen

- (1) Beim Zugang wird durch den Prüfungsausschuss in Abhängigkeit der nachgewiesenen Bachelorstudien festgelegt, welche der drei Wahlpflichtbereiche „Steuerung und Dokumentation“, „Finanzdienstleistungen“ und „Steuern“ gewählt werden können.
- (2) Das Studium im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Berufskollegs im Teilstudiengang Finanz- und Rechnungswesen ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Leistungspunkte in den Modulen gemäß den Modulbeschreibungen erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3
In-Kraft-Treten und Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft vom 14.07.2010 und der Zustimmung des Gemeinsamen Studienausschusses vom 08.09.2011

Wuppertal, den 08.09.2011

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Kernbereich

Der Kernbereich ist verpflichtend zu studieren.

MEd EMK III Entwicklung managementlicher Kompetenzen III - spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden sollen sich lehrenden und lernenden Aufgaben des Erwerbs managementlicher und unternehmerischer Kompetenzen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen bzw. im Bereich der jeweils relevanten beruflichen Fachrichtungen (bspw. betriebswirtschaftliche Steuerlehre) wissenschaftlich fundiert legitimierend, analysierend, reflektierend und planerisch widmen können. Dafür bedarf es des Erwerbs u. a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von vertiefender Fachkompetenz im Bereich der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen, insbesondere spezifischer Analyse-, Urteils-, Kommunikations-, Abstraktions-, Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeit im Bereich spezieller wirtschafts- und gründungsdidaktischer Profession bzw. im Bereich der relevanten beruflichen Fachrichtungen (bspw. Bankbetriebslehre) • von spezieller wirtschafts- und gründungsdidaktischer Anwendungskompetenz • mit Schwerpunkt auf der wissenschaftsorientierten Anwendung mikro- und makrodidaktischer Planungs- und Analyseinstrumente in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen und • zur zumindest erprobenden und bewährenden Gestaltung spezieller sozio-ökonomischer Lehr-/Lernsituationen; u. a. durch eigen- und sozialverantwortliche Planung und Durchführung von (handlungsorientierten) sozio-ökonomischen Lehr-Lernsequenzen (inklusive Seminarsequenzen), im Bereich der jeweiligen beruflichen Fachrichtungen. 			P	13/120	13 LP
<p>Voraussetzung:</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Entwicklung managementlicher Kompetenzen I – Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss des Moduls „Entwicklung managementlicher Kompetenzen II – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird aus hochschuldidaktischen Überlegungen vorausgesetzt.</p>					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) c	6 LP	
Teil der Modulabschlussprüfung	Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) b	4 LP	

Teil der Modulabschlussprüfung		Präsentation mit Kolloquium (Entwurf und Präsentation) (2-mal wiederholbar)	-	Modulteil(e) a	3 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Entwicklung (bildungs-)managementlicher Kompetenzen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen (Didaktik spezieller Wirtschaftslehre)	<p>In der Veranstaltung wird insofern die Didaktik der 'Speziellen Wirtschaftslehre' expliziert, als dass Besonderheiten des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen bzw. im Bereich der beruflichen Fachrichtungen Bankbetriebslehre, betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Personalwirtschaft und Wirtschaftsinformatik aufgearbeitet werden. Im Fokus stehen hierbei u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsdidaktisch relevante Vorgaben und Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Förderung von Unternehmensgründungen in Kontexten der speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Lernziele und -inhalte (inklusive Reduktion und Transformation) in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Methodik und Methoden des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Medien des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Lehr-/Lernkontrollen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Unternehmerische Persönlichkeit als wirtschaftspädagogische/-didaktische Zielkategorie in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen 	P	Übung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	Lernen bewirken und moderieren II – Anspruch und Bewährung: Planung und Gestaltung in »speziellen« sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen	P	Vorlesung/ Seminar	2	4 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Makrodidaktische Rahmenplanung und Gestaltung in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in den unterschiedlichen beruflichen Wirkungsfeldern (z.B. der Bankbetriebslehre, der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, der Personalwirtschaft und der Wirtschaftsinformatik) • Mikrodidaktische Planung und Gestaltung in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in den unterschiedlichen beruflichen Wirkungsfeldern unter Berücksichtigung von seminaristisch organisiertem Erwerb spezieller managementlicher Kompetenz (z.B. bezüglich Kommunikation, Selbstorganisation, Konfliktmanagement und Kreativität; spezielle wirtschaftswissenschaftliche Bereichsdidaktiken wie Didaktik der Kommunikation in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen) • Theorie des Aufbaus und Inhalts von Lehr-/Lernentwürfen in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen • Theorie der wirtschafts- und gründungsdidaktischen Implementation (Simulation und Reflexion) in speziellen sozio-ökonomischen Lehr-/Lernsituationen in kaufmännischen Bildungsorganisationen und in der betrieblichen Weiterbildung bzw. Personalentwicklung • Möglichkeiten des nachhaltigen Transfers und der nachhaltigen selbst verantwortenden und selbst gesteuerten Entwicklung von Kompetenzen des Lehrens und Lernens in speziellen sozio-ökonomischen Situationen 				
	Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung „Lernen bewirken und moderieren I – Anspruch und Bewährung: Planung und Gestaltung in sozioökonomischen Lehr-/Lernsituationen“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c	Wirtschafts- und gründungspädagogisches Seminar	P	Seminar	2	6 LP

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Fortsetzung)			
Lernziele/ Kompetenzen	P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Veranstaltung soll den Studierenden die Orientierung und die entsprechenden Grundlagen dafür offerieren, sich im anschließenden fünfmonatigen Praxissemester in Lehr-, Lern- oder Sozialisationsorten außerhalb der Hochschule die folgenden Fähigkeiten anzueignen. Die Studierenden werden demnach in die Lage versetzt,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sich mit der Praxis des speziellen wirtschaftsfachbezogenen Lehrens und Lernens bzw. mit dem Theorie-Praxis-Verhältnis insbesondere in kaufmännischen Berufskollegs konstruktiv-kritisch auseinanderzusetzen und diese Praxis nach Maßgabe spezieller wirtschaftsdidaktischer Theorien kritisch und würdigend zu reflektieren, 2. eine vermeintlich normative Kraft des Faktischen in einer nach wirtschaftsdidaktischen Maßstäben ggf. optimalen bzw. suboptimalen Praxis als Ausgangspunkt für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zu analysieren und zu werten, die im Praxissemester eine ggf. schleichende Anpassung an eine nach fachdidaktischen Maßstäben nicht optimalen Praxis genauso verhindern, wie eine zu frühzeitige Internalisierung fachdidaktisch inadäquater Ziel- und Wertungskategorien, 3. sich gegenüber einer fachdidaktisch nicht zu rechtfertigenden Praxis als metatheoretisch legitimierter Reformierungs- und Innovationsagent (und ggf. -multiplikator) zu positionieren, 4. Konzepte bzw. Maßnahmen zur Verbesserung einer fachdidaktisch als suboptimal eingestuften Praxis insbesondere auch auf der Ebene der Curriculum- und Schulentwicklung zu erarbeiten und in der relevanten, wissenschaftlichen Gemeinschaft adäquat zu vertreten sowie im Hinblick auf ihre Implementationsmöglichkeiten und -grenzen beurteilen zu können, 5. wissenschaftliche Inhalte aus ausgewählten Lehr-/Lerngebieten der Unterrichtsfächer auf Situationen und Prozesse institutionalisierter Praxis zu beziehen und professionell zu transformieren, 6. theoriegeleitete Studien- und Lehr-/Lernprojekte auf der Basis fachdidaktisch fundierter Modelle und Theorien ausdifferenziert zu planen und kontinuierlich fortzuentwickeln, 7. Fachlehre theoriegeleitet in für ihren Ausbildungsstand angemessener Breite und Tiefe weitgehend adressatenorientiert zu planen und erprobend durchzuführen, 8. die von ihnen für relevant erklärten Modelle und Theorien zur Planung und Reflexion von theoriegeleiteten Studien- und Lehr-/Lernprojekte fortzuentwickeln, 9. aus ihren Erfahrungen mit dem Vollzug des Lehrens und Lernens Forschungsfragen für die spezielle Wirtschafts- und Gründungsdidaktik zu entwickeln und 10. ausgewählte Methoden insbesondere spezieller fachdidaktischer Forschung auf die erfahrene Praxis anzuwenden. 	P	3/120	3 LP

MEd PS II spez.WiLehre Spezielle wirtschafts- und gründungsdidaktische Vorbereitungs- und Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Fortsetzung)					
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload
Voraussetzung: Der erfolgreiche Abschluss der Module „Entwicklung managementlicher Kompetenzen I – Grundlagen der Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ und „Entwicklung managementlicher Kompetenzen II – Wirtschafts- und Gründungsdidaktik“ wird hochschuldidaktisch als geboten erachtet.					
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (1-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul	3 LP	
Praktikumsbericht					

Steuerung und Dokumentation

Von den Bereichen Steuerung und Dokumentation, Finanzdienstleistungen sowie Steuern ist einer zu wählen und in diesem ist ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.1 Controlling							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen Instrumente und Methoden des operativen und strategischen Controllings. Sie verstehen deren Anreizwirkungen und die Auswirkung von Unsicherheit auf Entscheidungskalküle. Zudem verstehen Sie die Wechselwirkungen zwischen internen Steuerungsrechnungen im Controlling und der Rechnungslegung nach IFRS (Wahlpflicht I) bzw. sind sie in der Lage, die erlernten Methoden im Kontext von Gründungs- und Entwicklungsprozessen anzuwenden.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Anreiz- und Verhaltenswirkungen des Controllings	<ul style="list-style-type: none"> • Principal-Agent-Theorie und Controlling • Budgetierung • Entscheidungsdelegation und dezentrale Erfolgsbeurteilung • Verrechnungspreise 		P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Risikocontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Risikobegriff • Zustands- und Entscheidungsbäume, flexible Planung • Sensitivitäts- und Szenarioanalysen, Risikosimulation • Risikoberücksichtigung in Entscheidungswerten • Realoptionsansatz • Risikoidentifikation, -aggregation und -steuerung 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c c Controlling und IFRS	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung • Rückgriff der IFRS auf Controllinginformationen • Wertorientierte Steuerungsrechnungen auf IFRS-Basis 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
d d Gründungs- und Entwicklungscontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Controlling in der Gründungsphase • Controlling in weiteren Entwicklungsphasen: Wachstum, Stagnation und Sanierung • Praktische Anwendung bei kleinen und mittleren Unternehmen 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

MWiWi 1.12 Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden erwerben ein vertieftes und systematisiertes Wissen über wesentliche Tätigkeitsfelder von Wirtschaftsprüfern in einer international vernetzten Wirtschaft. Dazu gehören Kenntnisse über das Vorgehen bei der Prüfung von Jahres- und Konzernabschlüssen nach nationalen und internationalen Normen. Weiterhin erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse darüber, wie spezielle Bilanzierungsfragen nach nationalen und/oder internationalen Rechnungslegungsnormen zu lösen sind. Sie beherrschen Spezialregelungen der HGB- und IFRS-Vorschriften und können diese auf neue Sachverhalte anwenden. Dadurch sind sie in der Lage, die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf die Darstellung der wirtschaftlichen Lage in der externen Rechnungslegung zu beurteilen.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		90 min. Dauer		ganzes Modul 9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Rechnungslegung für komplexe Sachverhalte	Darstellung und Diskussion aktueller oder schwieriger Einzelfragen der Rechnungslegung, z. B. <ul style="list-style-type: none"> • Bilanzierung von Finanzinstrumenten • Leasing-Bilanzierung • Bilanzierung von Unternehmenserwerben 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b	b Jahresabschlussprüfung	P	Vorlesung	2	3 LP	
	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen • Berufspflichten als Rahmenbedingungen der Abschlussprüfung • Prüfungspflicht, Prüfungsgegenstand und Prüfungsumfang • Der Prüfungsauftrag • Rahmenbedingungen des Prüfungsprozesses • Der Prüfungsprozess im Rahmen der Risikoorientierten Abschlussprüfung • Ausgewählte Prüfungsfelder • Qualitätssicherung und Qualitätskontrolle 					
c	c Übung zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung	P	Übung	2	3 LP	
	Vertiefung des in den Vorlesungen erworbenen Wissens in Übungen und Fallstudien.					

Finanzdienstleistungen

Von den Bereichen Steuerung und Dokumentation, Finanzdienstleistungen sowie Steuern ist einer zu wählen und in diesem ist ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.1 Controlling							
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Die Studierenden beherrschen Instrumente und Methoden des operativen und strategischen Controllings. Sie verstehen deren Anreizwirkungen und die Auswirkung von Unsicherheit auf Entscheidungskalküle. Zudem verstehen Sie die Wechselwirkungen zwischen internen Steuerungsrechnungen im Controlling und der Rechnungslegung nach IFRS (Wahlpflicht I) bzw. sind sie in der Lage, die erlernten Methoden im Kontext von Gründungs- und Entwicklungsprozessen anzuwenden.				WP	9/120	9 LP	
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar) 90 min. Dauer		ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Anreiz- und Verhaltenswirkungen des Controllings	<ul style="list-style-type: none"> • Principal-Agent-Theorie und Controlling • Budgetierung • Entscheidungsdelegation und dezentrale Erfolgsbeurteilung • Verrechnungspreise 		P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Risikocontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Risikobegriff • Zustands- und Entscheidungsbäume, flexible Planung • Sensitivitäts- und Szenarioanalysen, Risikosimulation • Risikoberücksichtigung in Entscheidungswerten • Realoptionsansatz • Risikoidentifikation, -aggregation und -steuerung 		P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c c Controlling und IFRS	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der IFRS-Rechnungslegung • Rückgriff der IFRS auf Controllinginformationen • Wertorientierte Steuerungsrechnungen auf IFRS-Basis 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP
d d Gründungs- und Entwicklungscontrolling	<ul style="list-style-type: none"> • Controlling in der Gründungsphase • Controlling in weiteren Entwicklungsphasen: Wachstum, Stagnation und Sanierung • Praktische Anwendung bei kleinen und mittleren Unternehmen 	WP	Vorlesung/ Übung	2	3 LP

MWiWi 1.9 Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement								
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Nach erfolgreichem Abschluss dieses Moduls besitzen die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • die Fähigkeit, die Anlageziele verschiedener institutioneller Investoren zu unterscheiden • eine qualifizierte Meinung in aktuellen Debatten zu Fragen der Vermögensverwaltung • das Rüstzeug, um einen gelungen Berufseinstieg in der Investmentbranche zu schaffen • das Verständnis aktueller wissenschaftlicher Diskussionen zu Fondsthemen • die Fähigkeit, einzelne Aktien und Renten zu analysieren, um diese im Rahmen eines optimalen Portfolios einzusetzen • die Fähigkeit, optimale Portfolios in Excel selber zu gestalten • die Fähigkeit, Methoden zur Steuerung des Risikos des Portfolios einzusetzen • die Fähigkeit, den Erfolg von Anlagestrategien zu evaluieren 					WP	9/120	9 LP	
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Asset Management	1. Einführung 2. Auflegung von Fonds 3. Investmentansätze			P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Investment Management	4. Portfoliotheorie 5. Risikosteuerung 6. Beurteilung des Investmenterfolges			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
c	c Übung zu Kapitalmarkttheorie und Portfoliomanagement	P	Übung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der in der Vorlesung erworbenen Kenntnisse und Techniken durch anwendungsbezogene Übungsaufgaben • Praktische Umsetzung der erlernten Techniken im Rahmen kleiner Fallstudien 				

Steuern

Von den Bereichen Steuerung und Dokumentation, Finanzdienstleistungen sowie Steuern ist einer zu wählen und in diesem ist ein Modul zu studieren.

MWiWi 1.11 Spezielle Steuerlehre

Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload	
In der Veranstaltung „Spezielle Steuerlehre“ vertiefen die Studierenden ihre Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Sie werden mit weitergehenden Fragestellungen des Verfahrensrechts vertraut gemacht, um die entsprechenden Rechtsgrundlagen auf konkrete Fälle aus der steuerlichen Praxis anwenden zu können. In dem dafür notwendigen Umfang können sie mit Gesetzestexten, Richtlinien der Finanzverwaltung und aktueller Rechtsprechung der Finanzgerichtsbarkeit umgehen. Die bereits vorhandenen Grundkenntnisse der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre werden hinsichtlich der Unternehmensbesteuerung vertieft und um spezielle Fragestellungen ergänzt. Darüber hinaus werden die Teilnehmer mit den Fragestellungen vertraut gemacht, die sich bei der Betriebsaufgabe oder der Umwandlung eines Unternehmens ergeben. Zu den Lernzielen gehört die Fähigkeit, die Problemstellung selbständig zu beurteilen und anhand der konkreten Situation Lösungen zu erarbeiten.					WP	9/120	9 LP	
Voraussetzung: Grundkenntnisse der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, zivilrechtliche Grundkenntnisse aus der einschlägigen Vorlesung zur Einführung in das Zivilrecht.								
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal) 90 min. Dauer			ganzes Modul		9 LP	
Komponenten		Inhalt			P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Verfahrensrecht	<ul style="list-style-type: none"> • spezielle Fragen der Abgabenordnung • Einführung in die Finanzgerichtsordnung 			P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
b	b Unternehmensformen	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunternehmer • Personengesellschaften • Kapitalgesellschaften • Motive der Formenwahl 				
c	c Sonderprobleme der Besteuerung	P	Vorlesung	2	3 LP
	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsaufgabe • Organschaft • Umwandlungssteuerrecht 				

MWiWi 2.1 Allgemeine Steuerlehre									
Lernziele/ Kompetenzen					P / WP	Gewicht der Note	Workload		
<p>Es werden Grundlagen der Steuertheorie vermittelt, die anhand der aktuellen Steuerrechtslage veranschaulicht werden. Die Studierenden verstehen die Wirkungen von Steuern auf Entscheidungen und lernen insbesondere die Auswirkung von Steueränderungen einzuordnen.</p> <p>Neben der allgemeinen Steuertheorie und Steuerpolitik sind Fragen der internationalen Besteuerung Schwerpunkt des Moduls.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, steuertheoretische Modelle zu analysieren und Ergebnisse aus der Theorie der Besteuerung auf aktuelle steuerpolitische Fragestellungen anzuwenden. Darüber hinaus können sie juristische Methoden auf konkrete Fälle aus der Steuerpraxis anwenden. Die Studierenden sind in dem dafür notwendigen Umgang mit Gesetzestexten, Erläuterungen, aktueller Rechtsprechung und Doppelbesteuerungsabkommen geübt.</p>					WP	9/120	9 LP		
Nachweise					Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)			90 min. Dauer		ganzes Modul	9 LP	
Komponenten		Inhalt				P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	a Steuertheorie und Steuerpolitik	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe der Steuerlehre • Steuertechnik und Tariflehre • Überwälzung • Effiziente Besteuerung 				P	Vorlesung	2	3 LP
b	b Internationale Besteuerung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge des internationalen Steuerrechts • Effiziente internationale Besteuerung • Doppelbesteuerungsabkommen • Internationale Unternehmensbesteuerung • Internationaler Steuerwettbewerb und Steuerharmonisierung 				P	Vorlesung	2	3 LP

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
c c Übung	Anhand von Fällen werden die in der Vorlesung erarbeiteten theoretischen Grundlagen mit Hilfe der Steuergesetze, des OECD-Musterabkommens und Doppelbesteuerungsabkommen vertieft.	P	Übung	2	3 LP